

**Auszug
aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich**

vom 9. Februar 2000

261. Interpellation von Raphaela-Franziska Ulcay-Hauser betreffend Sportanlage Allmend Brunau, Reinigung. Am 25. August 1999 reichte Gemeinderätin Raphaela-Franziska Ulcay-Hauser (SVP) folgende Interpellation GR Nr. 99/384 ein:

Am Dienstag nach Pfingsten 1999 führte der Fussballverband der Stadt Zürich die altbewährte Fussballschule für Schülerinnen und Schüler der 1. bis 6. Primarklasse auf der Allmend Brunau durch. Bei der Platzinspektion durch den Fussballverband wurden bei den Plätzen 6 und 7 unzählige Fixerspritzen aufgefunden und eingesammelt. In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wer ist für die Reinigung verantwortlich?
2. Wie oft werden die Plätze gereinigt?
3. Inwieweit steht der Stadtrat einem Zusammenhang zwischen den gefundenen Fixerutensilien und der Kontakt- und Anlaufstelle Brunau?
4. Was will der Stadtrat unternehmen, damit in Zukunft die Sicherheit von Benutzern der Sportplätze auf der Allmend Brunau gewährleistet ist?

Auf den Antrag der Vorsteherin des Schul- und Sportdepartements beantwortet der Stadtrat die Interpellation wie folgt:

Zu Frage 1: Das Sportamt ist für den Betrieb der Sportanlage Allmend Brunau und damit grundsätzlich auch für die Reinigung verantwortlich. Für den Unterhalt der Rasenplätze und der Umgebung ist das Gartenbau- und Landwirtschaftsamt zuständig. Neben dem Personal der Sportanlage unternimmt insbesondere die Kontakt- und Anlaufstelle verschiedene Massnahmen, um das Spritzenmaterial in der Umgebung der Sportanlage zu reduzieren (siehe Antworten zu den Fragen 2 und 3). Ansprechpartner für die Öffentlichkeit und die Sportvereine im Zusammenhang mit der Sportanlage ist jedoch das Sportamt bzw. das Personal der Sportanlage.

Zu Frage 2: In der Regel werden die Spritzen nicht auf den Sportplätzen, sondern in den «Schlupfwinkeln» der Anlage, wo sich die Sporttreibenden nicht aufhalten, gefunden. Ein gewisses Risiko besteht aber, wenn z. B. Bälle aus dem Gebüsch geholt werden müssen. Die Reinigung durch das Personal der Sportanlage erfolgte bisher einmal wöchentlich. Das Sportamt beabsichtigt, in Zukunft die Kontrollgänge auszuweiten und wie bisher mit der Kontakt- und Anlaufstelle zu koordinieren.

Das Personal der Kontakt- und Anlaufstelle Brunau führt regelmässige Rundgänge durch und kontrolliert das Gelände rund um die Sportplätze auf Spritzenmaterial. Das Gelände wird täglich begangen, Spritzen werden eingesammelt und entsorgt. Einmal pro Woche wird der Kontrollgang über das Gelände bis zum Waldrand ausgedehnt. Bei speziellen Anlässen wird der Rundgang zweimal täglich durchgeführt. Gefundenes Material und Fundorte werden festgehalten.

Die Kontakt- und Anlaufstelle Brunau steht in regelmässigem Kontakt mit dem Personal der Sportanlage und den Verantwortlichen der verschiedenen Sportvereine, um bei Bedarf rasch reagieren zu können. Die Juniorentrainer des FC Red Star wurden zudem mit einer

Spritzenzange und Entsorgungsbehältern ausgerüstet, damit sie rasch reagieren können, falls trotzdem Spritzenmaterial gefunden wird

Die Kontakt- und Anlaufstelle Brunau unternimmt weitere Massnahmen, die dazu beitragen sollen, das Spritzenmaterial in der Umgebung zu reduzieren

- Es werden keine Spritzen an Personen abgegeben, welche beim Spritzen ausserhalb der Einrichtung beobachtet wurden
- Das Mitnehmen von Wasser aus der Einrichtung ist untersagt und wird mit Hausverbot sanktioniert
- Die Patrouille der Securitas kontrolliert das Gelände zusätzlich und meldet Vorkommnisse in der Kontakt- und Anlaufstelle Brunau

Zu Frage 3: Die Immissionen rund um die Allmend sind nicht allein auf die Kontakt- und Anlaufstelle Brunau, sondern auf verschiedene Faktoren zurückzuführen

Die grossen Parkplätze, die Nähe der Autobahn und die Strasse Richtung Sihltal machen die Umgebung der Sportplätze zu einem attraktiven Standort für den Umschlag verschiedener Güter, unter anderem auch Drogen. Es werden auch auswärtige Drogenabhängige angezogen, die jedoch keinen Zutritt zur Kontakt- und Anlaufstelle Brunau haben. Es ist ausserdem (vor allem im Sommer) möglich, die Nacht oder wenigstens einen Teil davon im Freien auf der Allmend zu verbringen. Es gibt keine Wohngebiete in unmittelbarer Nähe, welche von den Immissionen betroffen werden. Diese Kombination führt dazu, dass rund um die Sportplätze immer wieder Spritzenmaterial gefunden wird.

Um Ansammlungen von Drogenabhängigen in der Umgebung zu verhindern, werden Patrouillen der Securitas eingesetzt. Die Stadtpolizei führt ebenfalls regelmässige Einsätze durch.

Zu Frage 4: Die Sicherheit der Benutzer ist – soweit möglich – gewährleistet. Die beschriebenen Massnahmen sind geeignet, die Belastungen gering zu halten. Das Personal der Kontakt- und Anlaufstelle Brunau wird diese Massnahmen auch zukünftig unvermindert durchführen und bei Bedarf oder bei speziellen Anlässen in Zusammenarbeit mit dem Personal der Sportanlage und den Verantwortlichen der Sportvereine verstärken.

Mitteilung an den Stadtpräsidenten, die Vorsteherinnen des Schul- und Sport- sowie des Sozialdepartements, die übrigen Mitglieder des Stadtrates, den Stadtschreiber, den Rechtskonsulenten, das Sportamt (3), das Amt für soziale Einrichtungen und den Gemeinderat

Für getreuen Auszug
der Stadtschreiber